



Jahresbericht der Präsidentin 2022/23

1. Einleitung

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 hat die Kantonale Unterstufenkonferenz (KUK) ein weiteres Jahr erfolgreich abschliessen können. Zwar liegen in vielen Themenbereichen noch keine konkreten, nach aussen hin sichtbare Resultate vor, umso stärker war das letzte Jahr geprägt von intensiven Vorbereitungs- und Entwicklungsarbeiten und der Initiierung wichtiger Impulse. Immerhin konnte mit der Einführung der bezahlten Stillzeit ein wichtiger Erfolg verbucht werden.

2. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2022/23 traf sich der KUK-Vorstand zu sieben Sitzungen. Die KUK-Präsidentin und die weiteren Vorstandsmitglieder vertraten die KUK an Sitzungen des KLV-Austauschgremiums, wirkten in diversen Arbeitsgruppen mit und trafen sich regelmässig mit den Präsidentinnen und Präsidenten der anderen Stufenverbände, mit der PHSG, mit den Mitarbeitenden des Amtes für Volksschule sowie mit Herrn Regierungsrat Stefan Kölliker.

3. Mitglieder des KUK-Vorstandes

Neben der Präsidentin (Martina Bossart) engagierten sich im Geschäftsjahr 2022/23 folgende Personen im KUK-Vorstand: Jeannette Gygax (Geschäftsstelle), Franziska Schefer (Vizepräsidentin), Erika

Preisig (Aktuarin), Franca Mäder, Sibylle Moopanar, Nadine Papst und Melanie Thurnheer.

Auf Ende Schuljahr 2022/23 haben zwei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt eingereicht:

- Franziska Schefer tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an und beendet auf diesen Zeitpunkt hin auch ihr Wirken im KUK-Vorstand. Als Vizepräsidentin und engagiertes Vorstandsmitglied war sie stets eine grosse Unterstützung und hat wichtige Themen gesetzt und aktiv zu einer positiven Entwicklung mitgetragen.
- Nadine Papst, die sich in der KUK durch ihr aktives Wirken verdient gemacht hat, befindet sich im Mutterschaftsurlaub. Wir sind jedoch sehr dankbar, dass sie im Anschluss weiterhin in der Arbeitsgruppe Weiterbildung (Kanton St.Gallen) Einsitz nehmen wird.

Die beiden zurücktretenden Vorstandsmitglieder wurden in der Vorstandssitzung vom Juni 2023 gebührend verabschiedet und ihre langjährige Tätigkeit verdankt.

4. Behandelte Themen

Die KUK hat sich im Geschäftsjahr 2022/23 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

- Beurteilung;
- Evaluation Berufsauftrag;
- (Teil-)Revision Volksschulgesetz;
- Basisschrift;
- Perspektivenbericht der Volksschule;
- Evaluation Sonderpädagogikkonzept
- Teilprojekt «Volksschule Begabungsförderung»;
- Klassenassistenzen;
- IT-Bildungsoffensive;
- Orientierung erste Schuljahre;
- Lehrpersonenmangel;
- Zusammenarbeit Pädagogische Kommissionen;
- Zusammenarbeit KLV;

- Kommunikation;
- Neuorganisation Archiv;
- Anfragen Mitglieder.

4.1 Beurteilung

Im vergangenen Schuljahr 2022/2023 konnte die KUK zusammen mit dem KLV erreichen, dass der Notendurchschnitt im LehrerOffice (wieder) ersichtlich ist. Dieser Erfolg führt zu einer erheblichen Erleichterung für die Lehrpersonen bei der Gesamtbeurteilung der Schülerinnen und Schüler, bei welcher der Notendurchschnitt eines von verschiedenen Beurteilungskriterien ist.

Im Zusammenhang mit der anstehenden Überarbeitung des *Reglements über Beurteilung, Promotion und Übertritt in der Volksschule* konnte die KUK im sog. «Soundingboard Beurteilung» (des Amts für Volksschule) ihre Anliegen einbringen. Der Bildungsrat hat in der Folge vorgeschlagen, dass verschiedene Aspekte geprüft werden sollen, welche auch die Unterstufe betreffen. So unter anderem

- formelle Anpassungen in der Handreichung Schullaufbahn;
- Klärung, ob eine integrale Beurteilung im Fachbereich Gestalten als Alternative wieder zugelassen werden soll;
- Klärung, welche Inhalte auf dem Beiblatt Zeugnis zugelassen werden sollen;
- Verschiebung des Zeitpunkts des Elterngesprächs bzw. Zulassung lokaler Ausnahmen;
- Klärung des Nutzens des Formulars Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALSV) im ersten Zyklus.

Die KUK hat signalisiert, dass sie die Prüfung der genannten Punkte begrüsst. Gleichzeitig hat die KUK (erneut) ihr Anliegen deponiert, dass der Zyklus 1 künftig notenfrei gestaltet werden soll.

4.2 Evaluation Berufsauftrag

Nach der online-Befragung des Amtes für Volksschule im September 2022 und der anschliessenden Auswertung, startete im Mai 2023 die Vernehmlassung «Evaluation Berufsauftrag», an welcher die KUK teilnahm.

Das Hauptanliegen der KUK ist in diesem Zusammenhang die spürbare Entlastung der Lehrpersonen durch eine Entlastung im Arbeitsfeld Unterricht. Konkret hat die KUK eine zusätzliche Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen (Vollpensum: 26 Lektionen) sowie eine Entlastungslektion für Lehrpersonen (Vollpensum: 27 Lektionen) gefordert, um die in den Arbeitsfeldern Schülerinnen und Schüler bzw. Schule offensichtliche Überbelastung auszugleichen.

4.3 (Teil-)Revision Volksschulgesetz

Die KUK bereitete sich im Schuljahr 2022/23 auf die bevorstehende (Teil-)Revision des Volksschulgesetzes vor, damit die wesentlichen Anliegen der Unterstufe rechtzeitig und zielgerichtet in den Prozess eingebracht werden können.

4.4 Basisschrift

Die KUK konnte im Schuljahr 2022/23 ihr Anliegen einer digitalen, teilverbundenen Basisschrift über den KLV beim Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) einbringen. Die StuKo Zyklus 1 (des LCH) hat unser Anliegen positiv aufgenommen und verfolgt es weiter.

4.5 Perspektivenbericht der Volksschule

Die Umsetzung des sog. Perspektivenbericht der Volksschule, welcher die Weiterentwicklung der Volksschule im Kanton St.Gallen bis im Jahr 2030 vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie gesellschaftlicher Herausforderungen und Trends aufzeigt, wurde vom Amt für Volksschule mit Blick auf die anstehende (Teil-)Revision des Volksschulgesetzes im vergangenen Geschäftsjahr nicht forciert. Immerhin fanden verschiedene Workshops statt, an welchen die KUK teilnahm und die Umsetzung der Perspektiven mitdiskutierte.

Die KUK begrüsst den Perspektivenbericht sehr und engagiert sich für eine wirkungsvolle Umsetzung, welche jedoch kaum wie gefordert kostenneutral erfolgen kann.

4.6 Evaluation Sonderpädagogikkonzept

Die KUK engagierte sich in der Arbeitsgruppe «Evaluation Sonderpädagogikkonzept» (des Amtes für Volksschule) und brachte verschiedene Verbesserungsvorschläge zum Entwurf des Fragebogens ein, um ein objektives Evaluationsergebnis sicherzustellen.

Aus Sicht der KUK ist es wichtig, dass die Evaluation des Sonderpädagogikkonzepts praxisnah erfolgt und punktuell allenfalls bestehende Schwächen sowie Herausforderungen in der konkreten Umsetzung aufzeigt. Die KUK ruft daher alle für eine Teilnahme an der Evaluation ausgewählten Unterstufenlehrpersonen dazu auf, sich an der Umfrage aktiv und engagiert zu beteiligen.

4.7 Teilprojekt «Volksschule Begabungsförderung»

Die KUK hat in der Begleitgruppe des Teilprojekts «Volksschule Begabungsförderung» Einsitz und bringt die Sicht der Unterstufe aktiv ein. An vier Sitzungen wurden verschiedene Massnahmen im Bereich der Begabungsförderung entwickelt, welche von der Projektleitung beurteilt und gegebenenfalls zur Bewilligung an den Bildungsrat weitergeleitet werden.

Die beiden wichtigsten Anliegen der KUK in diesem Zusammenhang sind

- in der Praxis umsetzbare Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Erkennung und Förderung von Begabungen auf der Unterstufe;
- der Verzicht auf obligatorische Weiterbildungen für Lehrpersonen im Bereich der Begabungsförderung, wenn nicht gleichzeitig Entlastungen in anderen Bereichen erfolgen.

4.8 Klassenassistenzen

Die KUK engagierte sich in der Arbeitsgruppe «Klassenassistenzen» des KLV und hat bei der Erarbeitung des Entwurfes eines

Positionspapiers mitgewirkt. Die KUK begrüsst diesen sich derzeit in Überprüfung befindlichen Entwurf des Positionspapiers.

4.9 IT- Bildungsoffensive

Die KUK wurde im Schuljahr 2022/23 wiederholt vom Bildungsrat über verschiedene Aspekte der IT-Bildungsoffensive informiert. Ein konkreter Handlungsbedarf hat sich daraus nicht ergeben. Unverändert vertritt die KUK die Position, dass die Weiterbildungen auf Kantonsebene in den Bereichen IT und Beurteilung sowie die Weiterbildungen auf Schulgemeindeebene die Grenze des Machbaren sprengen.

4.10 Orientierung erste Schuljahre

Die KUK nahm an einem Austausch mit dem Amt für Volksschule betreffend die Handreichung «Orientierung erste Schuljahre» teil. Dabei wurde diskutiert, wie diese Handreichung bekannt gemacht werden kann und welche Weiterbildungsangebote und andere Massnahmen gestützt darauf ausgearbeitet werden sollen.

4.11 Lehrpersonenmangel

Das sich bereits seit langer Zeit abzeichnende und nun auch in den politischen Fokus geratene Thema «Lehrpersonenmangel» beschäftigte die KUK auch im vergangenen Geschäftsjahr. An diversen Aussprachen mit dem Amt für Volksschule, dem Bildungsdepartement und dessen Vorsteher wurden die damit verbundenen Herausforderungen analysiert und Handlungsoptionen diskutiert.

Dabei vertritt die KUK die Position, dass der Lehrberuf dringend durch verschiedene Massnahmen attraktiver zu gestalten ist. Neben Verbesserungen bei der Entlohnung – sei es ganz allgemein oder zumindest im Rahmen des Teuerungsausgleichs – steht insbesondere eine spürbare Entlastung von administrativen Aufgaben im Vordergrund, aber auch zielgerichtete Unterstützungen im Umgang mit der zunehmenden Heterogenität im Klassenzimmer, namentlich im Bereich der verhaltens kreativen Schülerinnen und Schüler.

Dezidiert kritisch steht die KUK der Beschäftigung von pädagogisch unausgebildetem Personal gegenüber. Die pädagogischen Kenntnisse und Fertigkeiten im Unterricht sind und bleiben ein wesentlicher Grundpfeiler unseres bewährten Schulsystems, die auch weiterhin unverzichtbar sind.

Das Thema «Lehrpersonenmangel» wird die KUK auch mittelfristig beschäftigen. Ernüchternd ist, dass punktuell der Eindruck entsteht, dass sich das Amt für Volksschule und die örtlichen Schulgemeinden den Lead für die Ergreifung konkreter Massnahmen zur Bekämpfung des Lehrpersonenmangels gegenseitig zuschieben und damit wertvolle Zeit verlorenght.

4.12 Zusammenarbeit Pädagogische Kommissionen

Die KUK stand im Schuljahr 2022/23 mit den Mitgliedern in der PK 1 und dem Mitglied in der PK 2 in ständigem Kontakt und informierte diese regelmässig über die Vorstandstätigkeit und die Anliegen der KUK.

Die KUK dankt den Mitgliedern der PK 1 und der PK 2 für ihren Einsatz zugunsten der Unterstufe. Im Schuljahr 2022/23 waren dies

a) in der PK 1:

- *Noémi Michel* (Unterstufenlehrerin Balgach)
- *Erna Stäger* (Unterstufenlehrerin Rossrüti)
- *Sibylle Moopanar* (Unterstufenlehrerin, KUK Vorstand)
- *Tina Ullmann* (Unterstufenlehrerin Wittenbach)

b) in der PK 2:

- *Jasmine Mariani* (Unterstufenlehrerin Rapperswil-Jona)

Noémi Michel schliesst diesen Sommer ihr Masterstudium in schulischer Heilpädagogik ab und wird im neuen Schuljahr ausschliesslich in diesem Bereich tätig sein. Aus diesem Grund hat sie ihren Rücktritt aus der PK 1 eingereicht. Die KUK dankt Noémi Bossart für ihren grossen Einsatz für die Unterstufe und wünscht ihr in ihrem neuen Berufsfeld alles Gute und viel Erfolg.

Erna Stäger verbleibt zwar in der PK 1, hat jedoch ihr Wirken in der «Arbeitsgruppe Lehrmittel» des Amtes für Volksschule beendet. Mit der Neuorganisation der Lehrmittelfinanzierung wurde diese im April

2023 aufgelöst. Die KUK dankt Erna Stäger für ihren grossen Einsatz in dieser Arbeitsgruppe.

4.13 Zusammenarbeit KLV

Die KUK stand im Schuljahr 2022/23 im engen Austausch mit dem KLV. Die Präsidentin traf sich im Schuljahr 2022/2023 mehrmals im Austauschgremium zusammen mit den anderen Stufen- und Fachverbänden.

- über den KLV konnte die KUK ihre Positionen immer wieder zu Themen einbringen, bei denen die KUK nicht direkte Vernehmlassungspartnerin ist. Dies war im Schuljahr 2022/2023 bei den Themen «Standesregeln» (LCH), «Berufsleitbild» (LCH) und «Projekt Weiterbildung» (Amt für Volksschule) der Fall.
- Ferner brachte sich die KUK in diversen Arbeitsgruppen des KLV ein – namentlich in den Themenbereichen «Lohn», «Aus- und Weiterbildung» sowie «Klassenassistenzen». Im letzteren Bereich befindet sich das erarbeitete Positionspapier in der finalen Überarbeitung und wird in absehbarer Zeit veröffentlicht.

4.14 Kommunikation

Auch im Schuljahr 2022/23 erschienen zwei KUK-Newsletter. Der Vorstand zeigte sich bestrebt, seine Mitglieder und weitere Interessierte über Aktuelles zu informieren. Zusätzlich zum KUK-Newsletter wurde auf der Webseite in der Rubrik «Aus der Vorstandssitzung» über aktuelle Tätigkeiten informiert.

4.15 Neuorganisation Archiv

Die Aufarbeitung und Neuorganisation des KUK-Archivs konnte im Schuljahr 2022/23 weitergeführt, jedoch noch nicht abgeschlossen werden.

4.16 Anfragen Mitglieder

Auch im Schuljahr 2022/23 erreichten den KUK-Vorstand diverse Anfragen und Anregungen der Mitglieder, welche an den Vorstandssitzungen behandelt und beantwortet bzw. bei den zuständigen Stellen eingebracht wurden.

5. Dank

Zum Schluss des Jahresberichtes ist ein grosser Dank an diejenigen auszusprechen, welche mit ihrem Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr 2022/23 die KUK unterstützt und gefördert haben. Ein besonderer Dank gebührt

- meinen Kolleginnen aus dem KUK-Vorstand, insbesondere Jeannette Gygax, welche die KUK-Geschäftsstelle mit grossem Engagement führt und eine grosse Entlastung der Präsidentin ist, unter anderem bei der Beantwortung der zahlreich bei der KUK eingehenden Anfragen. Aber auch den übrigen Vorstandsmitgliedern, Franziska Schefer (Vizepräsidentin), Erika Preisig (Aktuarin), Franca Mäder, Sibylle Moopanar, Nadine Papst und Melanie Thurnheer sei das aktive Mittragen und Mitwirken in den verschiedenen Bereichen der Verbandsarbeit herzlichst verdankt, wie auch den im Hintergrund wirkenden Marcel Jent (KUK-Webseite) und Norbert Zwicker (KUK-Datenbank);
- den Schulhausverantwortlichen vor Ort, welche den Kontakt zwischen den Unterstufenlehrpersonen und der KUK sicherstellen, die Verbandsarbeit der KUK aktiv mittragen und damit einen wichtigen Beitrag für das erfolgreiche Wirken der KUK leisten;
- den Mitgliedern der kantonalen Kommissionen und Arbeitsgruppen für die enge und fruchtbare Zusammenarbeit;
- den Vorstandsmitgliedern der anderen Konvente und des KLV für das partnerschaftliche Zusammenwirken und den engagierten Einsatz für die gemeinsamen Interessen;
- Herrn Regierungsrat Stefan Kölliker, den Mitgliedern des Bildungsrates und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bildungsdepartements für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Einen Dank richte ich auch an meine Schulleiterin und an die Schulgemeinde Kirchberg für die Unterstützung in meinem Amt als KUK-Präsidentin.

Die KUK könnte ihre Arbeit nicht zielgerichtet und wirkungsvoll leisten, wenn sie nicht von unzähligen Unterstufenlehrpersonen

getragen und finanziell sowie ideell unterstützt würde. In diesem Sinne gebührt den Unterstufenlehrpersonen für ihre Mitgliedschaft in der KUK, aber auch für das tagtägliche Engagement im Klassenzimmer zugunsten der Schülerinnen und Schüler der grösste Dank.

St. Gallen, 30. Juni 2023



Martina Bossart
Präsidentin KUK

Ergänzungen zum Jahresbericht 2022/2023 der HV vom 9.9.23

Wie jedes Jahr möchte ich einige ergänzende Ausführungen zum Jahresbericht anbringen. So möchte ich folgende vier Punkte speziell hervorheben:

Erstens: die Evaluation des Sonderpädagogikkonzepts. Die KUK konnte sich im August 2023 zum Sonderpädagogikkonzept äussern. Die KUK stellte dabei fest, dass das Konzept grundsätzlich Vieles anbietet und eine breite und zeitgemässe Unterstützung ermöglicht. Gleichzeitig wies die KUK aber auch darauf hin, dass die Umsetzung in den Gemeinden noch zu wünschen übriglässt – insbesondere werden vor Ort zu wenig finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt, um das Konzept auch tatsächlich wirkungsvoll umsetzen zu können.

Meine *zweite* Ergänzung betrifft das Projekt Begabungsförderung, bei welchem neue Massnahmen ins bestehende Konzept integriert werden sollen. Auch die KUK hat sich hier aktiv eingebracht und verschiedene Massnahmen vorgeschlagen. Die aus unserer Sicht wichtigste Massnahme ist, dass neu für die Begabungsförderung nicht mehr nur 1 Lektion pro hundert Schülerinnen und Schüler, sondern neu 2 Lektionen pro hundert Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden sollen. Dieser Vorschlag wird nun in der Projektleitung des Amtes für Volksschule geprüft und gegebenenfalls dem Bildungsrat vorgelegt.

Die *dritte* Ergänzung steht im Zusammenhang mit den Lehrmitteln. Bekanntlich erfolgt die Lehrmittelfinanzierung neu über die Gemeinden. Unsere ursprünglich Befürchtung, dass der Einfluss von uns Konventen auf die Lehrmittel schwindet, hat sich ein Stück weit relativiert. Der Verband der St.Galler Volksschulträger (SGV), die Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten (VSGP) und der Verband der

Schulleiterinnen und Schulleiter St.Gallen haben beschlossen, eine sogenannte «Praxisgruppe Lehrmittel» zu bilden, welche unter anderem die Aufgabe hat, die Lehrmittel gemeinsam zu evaluieren und den Bestellprozess gemeinsam zu organisieren. Jeder Konvent, und damit unter anderem auch die KUK, hat darin eine Vertretung. Wir sind froh, dass wir auf diesem Weg unser Know-how auch weiterhin einbringen können.

Vierter und letzter Punkt meiner Ergänzungen und gleichzeitig auch der Wichtigste: Im Jahr 2024 wird das neue Beurteilungskonzept evaluiert. Die KUK konnte sich vor den Sommerferien dazu äussern, bei welchen Teilen des Beurteilungskonzepts eine Evaluation besonders wichtig ist.

Die KUK hat in diesem Zusammenhang ein bereits seit längerer Zeit bestehendes und schon früher vergeblich eingebrachtes Anliegen wieder aufgenommen. Es geht um den notenfreien Zyklus 1. In den letzten beiden Schuljahren hat sich nämlich deutlich gezeigt, dass die Einführung eines notenfreien Zyklus' 1 dringend geboten ist. Die anstehende Evaluation bietet die Chance, diesen seinerzeit verpassten Schritt nachzuholen die reglementarischen Anpassungen vorzunehmen.

Warum ist ein notenfreier Zyklus 1 aus Sicht der KUK geboten?

Wie Sie alle wissen kommen im Zyklus 1 zwei verschiedene Beurteilungsmethoden zur Anwendung:

- im Kindergarten und in der 1. Primarklasse erfolgt die Beurteilung ohne Noten anhand des ALSV-Bogens an den Beurteilungsgesprächen mit einer Bestätigung im Zeugnis; und
- in der 2. Primarklasse erfolgt eine erste Beurteilung mit Noten.

Damit kommen innerhalb des gleichen Zyklus' zwei verschiedene Beurteilungsmethoden zur Anwendung. Dies hat sich bereits in den ersten beiden Schuljahren 2021/22 und 2022/23 als nicht praktikabel erwiesen. Vielmehr bietet es sich an, innerhalb des gleichen Zyklus' eine einzige Beurteilungsmethode anzuwenden und damit auch das «Umdenken in Zyklen» durch eine einheitliche Beurteilungsmethodik zu fördern. Der Schritt zu den Noten soll erst im Zyklus 2 starten.

Auch in pädagogischer Hinsicht ist ein notenfreier Zyklus 1 sinnvoll. So erweist es sich als wichtig und richtig, dass die Schülerinnen und Schüler in den ersten beiden Primarschuljahren, in denen sie den ersten Kontakt mit den verschiedenen Schulfächern erlangen und ihre Grundkompetenzen aufbauen, ohne Notendruck beurteilt werden.

In vielen Schulgemeinden wurden in den letzten Jahren bereits zeitgemässe Arten der Leistungsbewertung erarbeitet und im Schulalltag eingeführt. So ist es gar nicht mehr selten, dass die Schülerinnen und Schüler auch in der 2. Primarklasse während dem laufenden Schuljahr keine Noten mehr erhalten und am Beurteilungsgespräch eine Gesamteinschätzung vorgenommen wird. Dass am Schluss des Schuljahres dann aber plötzlich doch ein Notenzeugnis ausgestellt werden muss, stösst bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern bzw. deren Erziehungsberechtigten auf wenig Verständnis und schafft oft Verwirrung. Ein notenfreier Zyklus 1 schafft diesem Problem Abhilfe und unterstützt ein in der Praxis vielerorts bereits längst eingeführtes und bewährtes Beurteilungssystem.

Mit grosser Genugtuung haben wir zur Kenntnis genommen, dass unser Anliegen auf die Traktandenliste des Bildungsrates aufgenommen wurde, diskutiert wird und am 17. Januar 2024 darüber entschieden wird. Die KUK wird sich sehr dafür einsetzen, dass unser Anliegen des notenfreien Zyklus' 1 Gehör findet und damit eine zeitgemässe, pädagogisch sinnvolle und vielerorts bewährte Beurteilungsmethodik Einzug halten kann.